



IKS-Workshop

Internes Kontrollsystem - eine Übersicht

1. Einleitung

AUFBAU

- Was ist interne Kontrolle?
- Kontrollmodelle
- Elemente eines Kontroll-Modells
- Kontrollmassnahmen
- Verantwortlichkeiten
- Zusammenfassung

Ordentliche Revision - Prüfungsumfang

| | |
|--|--|
| Wie bisher | <ul style="list-style-type: none">• Jahresrechnung / Konzernrechnung entspricht Gesetz, Statuten und Regelwerk• Gewinnverwendung entspricht Gesetz und Statuten |
| Neu (infolge Gesetz und Standards) | <ul style="list-style-type: none">• Existenz Internes Kontrollsystem• Risikobeurteilung durch Verwaltungsrat• Deliktische Handlungen / andere Gesetzesverstöße / Verstöße gegen Organisationsreglement• Einholen Drittbestätigungen• Inventurbeobachtungen |

2. Was ist interne Kontrolle? (1)

Definition:

Alle durch den VR oder die Unternehmensleitung angeordneten Vorgänge, Methoden und Massnahmen, die einen ordnungsmässigen Ablauf der betrieblichen Tätigkeiten gewährleisten.

2. Was ist interne Kontrolle? (2)

Risikobeurteilung / Riskmanagement und IKS

- Einfluss des Riskmanagements auf das IKS
 - Erkenntnisse aus der Risikoanalyse fließen in das IKS ein
 - Bestimmung der möglichen Risikopotenziale in den Prozessen
 - Aufzeigen bereits vorhandener Kontrollen und umgesetzter Massnahmen
 - Steuerung der Risiken durch das IKS

2. Was ist interne Kontrolle? (3)

Interne Kontrolle unterstützt:

- Die Erreichung geschäftspolitischer Ziele
- Compliance
- Den Schutz des Geschäftsvermögens
- Die Verhinderung, Verminderung und Aufdeckung von Fehlern und Unregelmäßigkeiten

2. Was ist interne Kontrolle? (4)

- Die Sicherstellung der Zuverlässigkeit und Vollständigkeit der Buchführung
- Die zeitgerechte und verlässliche finanzielle Berichterstattung
- Ordnungsmässige Rechnungslegung

2. Was ist interne Kontrolle? (5)

Interne Kontrolle unterstützt:

- Kontrollmassnahmen zur Sicherstellung
 - der Vollständigkeit, Richtigkeit und Gültigkeit der Daten
 - des Vorhandenseins und der Echtheit der Bestände
 - der korrekten Periodenabgrenzung
 - der korrekten Bewertung, Gliederung und Präsentation

3. Kontroll-Modelle (1)

In der Schweiz wird kein Kontroll-Modell vorgeschrieben.

Swiss Code of Best Practice Art. 19:

- IKS muss der Grösse, Komplexität und dem Risikoprofil der Unternehmung angepasst sein.
- IKS muss systematisch und dokumentiert sein.

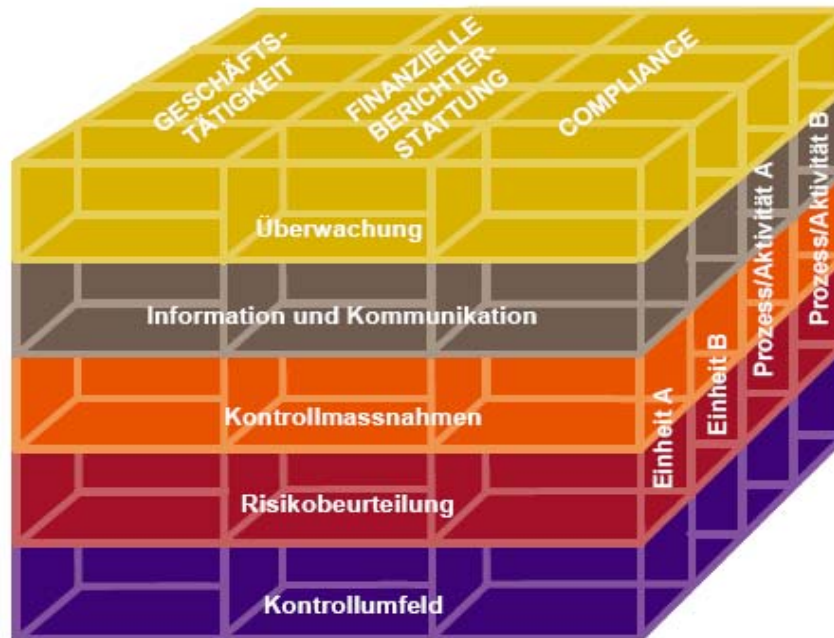
3. Kontroll-Modelle (2)

COSO-Framework

- Internationale Standards mit konkreten Anforderungen an ein wirksames Kontrollsystem
- Für KMU zu umfassend, aber Systematik und Prinzipien können auch für abge-speckte KMU-Modelle angewandt werden.

3. Kontroll-Modelle (3)

COSO-Framework



4. Elemente eines Kontroll-Modells (1)

- Kontrollumfeld
- Organisation
- Dokumentation
- Wesentlichkeit
- Prozesse
- Kontrollmassnahmen
- Berichterstattung

4. Elemente eines Kontroll-Modells (2)

Kontrollumfeld

Basis aller anderen IKS-Faktoren

- Unternehmungskultur (Integrität/Ethik)
- Soziale und fachliche Kompetenz der Führungskräfte
- Vorbildfunktion

4. Elemente eines Kontroll-Modells (3)

Organisation

Klare Zuweisung von Aufgaben, Kompetenz und Verantwortung

- Organigramm
- Funktionendiagramm/Stellenbeschreibungen
- Geschäftsreglemente/Handbücher
- Unterschriften-/Visumsregelungen
- Budgets/Pläne

4. Elemente eines Kontroll-Modells (4)

Dokumentation

Dokumentation der wesentlichen Elemente der internen Kontrolle

- Definition, Umfang und Ausgestaltung (Framework)
- Verantwortlichkeiten
- Hilfsmittel
- Prozesse
- Massnahmen
- Berichterstattung

4. Elemente eines Kontroll-Modells (5)

Wesentlichkeit

- Beschränkung auf wesentliche Prozesse
- Nur Prozesse mit wesentlichem Einfluss auf die **finanzielle Berichterstattung** (IKS gemäss Art. 728 rev. OR)

4. Elemente eines Kontroll-Modells (6)

Prozesse

Beschreibung der Prozesse mit wesentlichem Einfluss auf die finanzielle Berichterstattung

- Leistungserbringung
- Beschaffung/Vorräte
- Investitionen
- Geldflüsse/Finanzierung
- Personalwesen
- Reporting

4. Elemente eines Kontroll-Modells (7)

Prozesse

- Detaillierte Ist-Aufnahme
(Basis können Q-Handbücher und Arbeitsplatzbeschreibungen sein)
- Sichtbarmachung der Risiken und der Kontrollmechanismen

4. Elemente eines Kontroll-Modells (7)

Überwachung/Berichterstattung

- VR muss IKS überwachen
- Regelmässige Berichterstattung durch GL an VR (Beurteilung des IKS und Verbesserungsvorschläge, eingeleitete Massnahmen)

5. Kontrollmassnahmen (1)

- Präventive und detektive Kontrollen
- Selbsttätige, programmierte und manuelle Kontrollen
- Prozessunabhängige Kontrollen
- Kontrollen durch VR und Management

5. Kontrollmassnahmen (2)

Präventive Kontrollen

- Zwangsläufige, vorsorgliche Kontrollen
- Fehler sollen gar nicht gemacht werden
- Funktionentrennung
- Passwörter
- Physische Schutzvorkehrungen

5. Kontrollmassnahmen (3)

Detektive Kontrollen

Aufdeckungskontrollen (z.B. bei zu grosser Fehlerhäufigkeit bei der Überprüfung von präventiven Kontrollen)

- Abstimmungen
- Physische Inventur
- Reviews

5. Kontrollmassnahmen (4)

Selbsttätige Kontrollen

Durch organisatorische und technische Massnahmen direkt in die betrieblichen Abläufe integriert

- Funktionentrennung
- Kompetenzstufen
- Regelung von Arbeitsabläufen

5. Kontrollmassnahmen (5)

Programmierte Kontrollen

- Prüfziffern
- Plausibilitätstests
- Kontrollsummen

5. Kontrollmassnahmen (6)

Manuelle Kontrollen

Ergänzung zu den programmierten Kontrollen

- Genehmigung
- Physische Kontrollen
- Durchsicht von Fehlerlisten

5. Kontrollmassnahmen (7)

Kontrollen durch die Geschäftsleitung

Wahrnehmung der Führungs- und Überwachungsaufgaben

- Output-Reviews
- Beurteilung von Budgetabweichungen

6. Aufgaben und Verantwortlichkeiten (1)

1. Verwaltungsrat

Verantwortlich für Risikomanagement und IKS, das der Unternehmung angepasst ist.

2. Geschäftsleitung

Verantwortlich für Umsetzung des IKS

3. Revisionsstelle

Prüfung der Existenz eines IKS

7. Zusammenfassung (1)

IKS gemäss Art. 728 rev. OR

- Betrifft nur die finanzielle Berichterstattung
- Betrifft nicht die Effizienz und Effektivität der Tätigkeiten und die Einhaltung der anwendbaren Normen (Compliance)

7. Zusammenfassung (2)

- Das IKS muss der Grösse und Komplexität der Unternehmung angemessen sein.
- Die internen Kontrollen müssen standardisiert und dokumentiert sein.

7. Zusammenfassung (3)

Implementierung eines IKS nicht für den Gesetzgeber oder für die Revisionsstelle

sondern

Schaffung eines „Labels“, das die Qualität der Internen Steuerung und Kontrolle eines Unternehmens signalisiert.